

Geschäftsbericht 2012

SogA

Sozialpädagogische Hilfen bei Weisungen und Auflagen in der Region Dinkelsbühl

Seit 1.5.2011 existiert die Vereinbarung zwischen dem Amt für Jugend und Familie im Landkreis Ansbach und der Straffälligenhilfe für eine Sozialpädagogische Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden incl. einer Vermittlung in erzieherisch geeignete Einsatzstellen zur Ableistung von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen in der Region Dinkelsbühl.

Seit 1.6.12 wurde diese Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ansbach und unserem Verein um ein weiteres Jahr verlängert und gleichzeitig die betroffene Region um die Stadt Feuchtwangen ausgedehnt. Diese Fachleistung wird von unseren Hauptamtlichen regelmäßig in einem Stundenumfang von 4 Stunden wöchentlich wahrgenommen. **Es erfolgten 2012 insgesamt 33 Beratungen.** Die Beratungen erfolgen überwiegend in Räumlichkeiten des Diakonischen Werkes in der Außenstelle Dinkelsbühl, des Kolpingbildungswerkes Ansbach oder bei den Familien. Es besteht eine sehr gute Vernetzung vor Ort.

Im Dezember 2012 fand ein Reflektionsgespräch aller Beteiligten (Amt für Jugend und Familie, Landkreis Ansbach, Verein, Staatsanwaltschaft Ansbach) zu dieser Maßnahme im Landratsamt Ansbach statt. Ergebnis dieses Gespräch war es u.a., dass ab 1.1.2013 **alle Diversionsverfahren** im gesamten Landkreis Ansbach an den Verein übertragen werden. Damit wird der Umfang der Maßnahme nochmals erweitert. Eine Personalmehrung ist aktuell nicht angedacht.

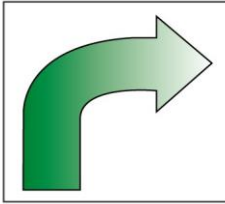
Wp

Wohnprojekt für Straftatlassene und Straffällige

Die Straffälligenhilfe bietet straffälligen Personen zur Starthilfe eine komplett möblierte Wohnung vorübergehend und unbürokratisch zur Untervermietung an. Von 2.1.12 bis 17.1.12 wurde die Wohnung durch einen Jugendlichen im Rahmen von Ableistung von Sozialstunden neu gestrichen und gereinigt und es wurden einige neue Möbel angeschafft.

Von 7.2.12 bis 31.7.12 bewohnte ein minderjähriger/heranwachsender Straftäter auf Vermittlung durch das Amt für Jugend und Familie im Landkreis Ansbach die Wohnung. Die Wohnung wurde in einem guten Zustand zurückgegeben. Einige Kleinigkeiten mussten neu angeschafft werden (z.B. Pfanne). Der Keller wurde weitestgehend von dem jungen Menschen auf meine Anweisung hin ebenfalls ausgeräumt und ist bis auf einige Reste (Übrigbleibsel eines Rollers, nicht gestohlen, wurde durch Polizei überprüft) leer.

Von 1.8.12 bis 19.12.12 war erneut ein 20Jähriger Straffälliger nach Entlassung aus dem Arrest in der Wohnung. Nach Unterbringung im Bezirksklinikum zum 19.12.12 wurde die Wohnung dann an einen neuen Mieter übergeben. Dieser junge Volljährige hat nun einen Mietvertrag bis 28.2.13.



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Ab der 18. KW des Jahres 2012 begannen im Gebäudekomplex Crailsheimstr. 12/14 Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten (Vollwärmeschutz, Erneuerung der Fenster, Dachdämmung u.a.). Diese Arbeiten waren in der 48. KW beendet.

Die Miete für die Untermieter beläuft sich seit 1.7.12 auf 240 € bzw. 340 € (Beschluss des Vorstandes vom 26.3.12).

Seit Mitte 2012 werden Klienten im Wohnprojekt grundsätzlich von Ehrenamtlichen zusätzlich begleitet und betreut.

KovE

Koordination von Einzelfallhilfen und Überwachung von Auflagen und Weisungen sowie Intervention bei Weisungsverstößen

Die zugeteilten Bußgelder von Amtsgericht und Staatsanwaltschaft sind regelmäßig eingegangen, sind aber leider rückläufig. Ohne die regelmäßigen Eingänge von zugeteilten Bußgelder könnten die umfassenden pädagogischen Maßnahmen in der Strafvollstreckung nicht umgesetzt werden.

In ca. 53 Fällen bedurfte es persönlicher oder telefonischer einmaliger Interventionen, da nicht fristgerecht bezahlt wurde.

Im Zusammenhang mit der Werbung für den AAT wurde gemeinsam mit Frau Noel an alle Richter und Staatsanwälte im Laufe des 1. Quartals 2012 herangetreten und allen Richtern und Staatsanwälten wurden u.a. Aufkleber mit der Kontonummer des Vereins überlassen.

Weiterhin wurden insgesamt 2012 ca. 19 Familien mit ca. 23 Kindern (Angehörige von Inhaftierten, Straffällige, Strafentlassene) und 27 Einzelpersonen erstberaten und überwiegend weitervermittelt. Alle Personen standen nicht unter Bewährungshilfe. Es wurden bei diesen Einzelfallberatungen Beratungsstellen vermittelt, bei Antragsstellungen unterstützt oder finanzielle Hilfen für Möbel, Heizkosten, Spielzeug, Lebensmittel o.ä. ausgeschüttet. 7 weitere Personen suchten Beratung standen aber unter Bewährungshilfe und wurden konsequent an die Bewährungshilfe verwiesen.

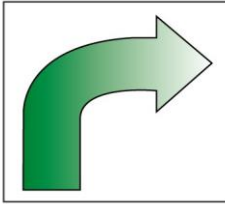
BEAS

Begleitung von Ehrenamtlichen bei der Arbeit mit Straffälligen und Strafentlassenen im Verein sowie Übergangsmangement (Projekt NEUSTART)

Am 13.2.12, 21.3.12 und 11.6.12 fand je ein Treffen der Ehrenamtlichen in der JVA Lichtenau statt. Derzeit sind **13 Ehrenamtliche** an der Mitarbeit interessiert und elf davon tatsächlich aktiv. Alle Ehrenamtlichen sowie Frau Espinoza und ich haben Anträge auf Zulassung als ehrenamtliche Betreuer bei der Justizvollzugsanstalt Nürnberg gestellt, mit dem Ziel eine entsprechende Zulassung als Ehrenamtlicher mit Ausweis zu erhalten. Ende Dezember gingen die entsprechenden Ausweise für 2013 ein.

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in
Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Die Ehrenamtlichen waren/sind in folgenden Bereichen tätig: Besuchsdienst JVA, Mitwirkung bei der Grillfeier in der JVA Lichtenau, Organisation und Planung von jährlich 2 Ausflügen mit Gefangenen, Wohnprojekt des Vereins und insbesondere Projekt NEUSTART.

Die fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen erfolgte ab 1.6.12 durch die Dipl. Sozialpädagogin (FH) Frau Laaß. Entsprechend dem Beschluss vom 26.3.12 des Vorstandes wurde Frau Laaß als ehrenamtliche Übungsleiterin mit Aufwandsentschädigung für die pädagogische Maßnahme BEAS und für das Projekt NEUSTART ab 1.6.12 beim Verein beschäftigt.

Allen Ehrenamtlichen wurden Visitenkarten des Vereins ausgestellt und übergeben. Außerdem erhalten sie zur regelmäßigen Fortbildung die Studienbriefe des schwarzen Kreuzes.

Am 26.5.12 organisierten 3 Ehrenamtliche einen **Ausflug an den Altmühlsee** mit 5 Gefangenen und einem Vollzugsbeamten. Aufgrund des angenehmen Verlaufs des Ausfluges fand am 29.9.12 ein weiterer Ausflug (Schloss Dennenlohe) statt. Dabei fuhren 6 Gefangene mit drei Ehrenamtlichen in den Privatpkw's der Ehrenamtlichen ohne Vollzugsbeamten zum Schlosspark Dennenlohe.

Zukünftig wird es grundsätzlich 2 Ausflüge pro Jahr für Gefangene der JVA Lichtenau geben. Aufgrund der Pressemitteilung dazu, fand am 12.7.12 ein Interview mit der Fränkischen Landeszeitung statt.

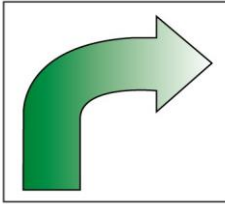
Am 14.7.12 fand die **alljährige Grillfeier** erstmals mit Beteiligung des Vereins in der JVA Lichtenau statt. Herr Schönweiß (und seine Band) spielten Livemusik, mehrere Ehrenamtliche standen als Gesprächspartner zur Verfügung, Frau Laaß repräsentierte den Verein und konnte u.a. den Vorsitzenden des Gefängnisbeirates, Herrn Landtagsabgeordneten Klaus-Dieter Breitschwert begrüßen.

Am 15.9.12 fand das **Grundlagenseminar für Ehrenamtliche im Strafvollzug** statt. Es nahmen insgesamt 31 Teilnehmer an diesem Seminar teil. Dieses Seminar fand in der JVA Nürnberg – Außenstelle Lichtenau – statt und dauerte einen Tag (09:00 Uhr – 16:00 Uhr). Nach einer Morgenandacht, einem kurzen Referat über die Bedeutung des Ehrenamtes im Rahmen der Vollzugsarbeit vom Vorsitzenden des Anstaltbeirates wurden dann 3 inhaltliche Themen vorgestellt (z.B. Lebenswelt Gefängnis, Straffällige und Rolle der Ehrenamtlichen). Weiterhin blieb Platz für Diskussion und Fragen.. Gefördert wurde das Seminar vom Diakonischen Werk Bayern mit 400 €.

Seit 1.6.12 setzt der Verein das **neue Projekt NEUSTART** um. Im Projekt NEUSTART des Vereins Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. werden Gefangene in bayerischen Justizvollzugsanstalten umfassend auf die Entlassung vorbereitet und nach der Entlassung, mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach, professionell bzw. ehrenamtlich begleitet. Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene sind der Schwerpunkt des Projektes. Dabei umfasst dieses Übergangsmanagement

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in
Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf. Wir richten dabei unser Angebot an Haftentlassene ohne Bewährung aber mit dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe. Umgesetzt wurde diese Maßnahme von Frau Laaß und 6 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Am 4.4.12 fand dazu ein Kooperations- und Vorbereitungstreffen in der JVA Lichtenau u.a. mit der Leiterin der JVA Nürnberg, Frau Schöfer-Sigl statt. Das fachliche Rahmenkonzept dazu wurde im Mai erstellt und u.a. am 29.6.12 in der JVA Nürnberg und bei der Zentralstelle für Straftentlassenenhilfe in Nürnberg persönlich vorgestellt. Auch die Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe stimmte diesem Projekt in der Sitzung am 14.6.12 zu. An die betroffenen JVAs (z.B. Würzburg, Kaisheim u.a.) wurde in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Übergangsmanagement (Herrn Rath) unser Konzept und geeignete Flyer versendet. Es sind 2012 insgesamt 27 Fälle aufgelaufen. Diese Maßnahme wird gefördert von der Günther-Wagner-Stiftung des Diakonischen Werkes Bayern.

Ende Dezember 2012 haben wir über den Verlauf des Übergangsmanagement auch das Bayerische Staatsministerium für Justiz und Verbraucherschutz informiert, die Einrichtung einer Zentralstelle für Straftentlassene im Landgerichtsbezirk Ansbach angeregt und eine entsprechende finanzielle Förderung beantragt. Dies war u.a. Ergebnis eines Reflektionsgesprächs mit der JVA Nürnberg, dem AG Übergangsmanagement und der Zentralstelle für Straftentlassene in Nürnberg.

AAT

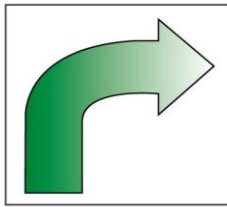
Anti-Aggressivitäts-Training für Erwachsene ab 21 Jahre

Der 1. Kurs AAT wurde am 19.11.11 mit 8 Teilnehmern gestartet und am 14.4.12 mit 5 Teilnehmern beendet. In einem Auswertungsgespräch wurde am 20.2.12 mit den Trainern der Kursverlauf reflektiert. Der inhaltliche Ablauf des Kurses ist dabei sehr positiv verlaufen und das bisherige Konzept passt. Die 5 verbliebenen Teilnehmer erwiesen sich als stabile Teilnehmer die den Kurs erfolgreich abgeschlossen haben. Die beiden Trainer stehen für den nächsten Kurs zur Verfügung. Die Kurzreflektion wurde in die Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe eingebracht und nach Empfehlung durch die Arbeitsgemeinschaft im Vorstand des Vereins am 26.3.12 beschlossen, im Herbst 2012 einen neuen Kurs anzubieten – mit ca. 10 – 12 Teilnehmern.

Es wurde eine Kurzinformation (Arbeitshilfe) für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Bewährungshelfer, Jugendgerichtshelfer und Jobcenter erstellt und persönlich Werbung gemacht. Diese Kurzinformationen sind auch auf der Homepage einsehbar. Am 21.5.12 stellte Frau Noel und ich diese Informationen auch persönlich im Amtsgericht Weißenburg vor. Am 24.8.12 wurde nochmals Werbung für den AAT über E-Mailversand gemacht.

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in
Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

Am 22.10.12 startete **der neue Kurs AAT** mit insgesamt 14 Teilnehmern, den Erstgesprächen und der Planung des weiteren Kursverlaufes. Am 8.12.12 begann dann der Kurskontext mit noch verbliebenen 13 Teilnehmern. Nach den ersten Kursterminen verblieben dann zum 31.12.12 noch 9 Teilnehmer im AAT. Der Kurs dauert an noch bis ca. April 2013.

(Touchdown and) Kick Off

Soziales Training und Antiaggressionstraining für 14 – 21 Jährige

Männlichen Jugendlichen im Alter von 14-21 Jahren, die durch Gewalttaten gegenüber Personen oder Sachen straffällig geworden sind, soll die Möglichkeit gegeben werden, die Aggressionsbereitschaft in vorgegebenem Rahmen abzubauen, sich "männlich" zu verhalten und letztendlich die Neigung zu aggressivem, kriminellen Verhalten zu verringern bzw. abzubauen.

In der fast 2-jährigen Projektphase (2011 und 2012) nahmen insgesamt 30 junge Menschen am „touchdown“ teil. Eine ausführliche Evaluation finden Sie auf unserer Homepage zum Herunterladen oder Ausdrucken. Mit den Trainern wurde am 9.2.12 eine Abschlussreflektion zur 2-jährigen Projektphase durchgeführt.

Seit 1.9.2012 hat die **nachhaltig und langfristig angelegte Maßnahme „Kick off“** begonnen. 2012 wurde dafür – basierend auf den Ergebnissen der 2-jährigen Projektphase – ein neues Konzept erstellt und umfassend veröffentlicht. Dazu waren mehrere Teamsitzungen notwendig. Die Trainer der Maßnahme erhalten begleitend Supervision.

Neben persönlicher Werbung wurde am 24.8.12 auch dafür nochmals Werbung über E-Mailversand gemacht.

Am 1.9.12 hat der **1. Kurs „Kick off“** mit den Vorgesprächen und den Planungen für den weiteren Verlauf der Maßnahme begonnen. Am 10.11.12 startete dann der Gruppenkontext der Maßnahme mit insgesamt 10 jungen Menschen.

TOA

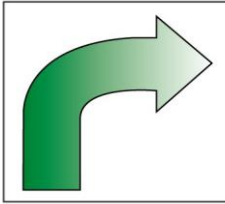
Täter-Opfer-Ausgleich und Mediation in Strafverfahren

Zum Bereich Täter-Opfer-Ausgleich im Landgerichtsbezirk Ansbach kann zusammengefasst werden, dass sich insgesamt 13 Teilnehmer für **ein Basisseminar** gemeldet haben und an dem 1. Modul zur Ausbildung zum zertifizierten Mediator im Strafverfahren teilnahmen. Das nächste Ausbildungsmodul zum TOA findet von 18.3. – 20.3. 13 statt – Thema Opferperspektiven und Zivilrecht. Es liegen bereits 2012 wieder zahlreiche Anmeldungen vor. Das Seminar wird bundesweit über zahlreiche Kooperationspartner (DVJJ, BAG-TOA, LAG-TOA, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband u.a.) beworben.

Das Konzept zu unserem TOA wurde zwischen April und Juli 2012 vom Team erstellt und kann inzwischen auf der Homepage eingesehen oder ausgedruckt werden. Weiterhin wurden Kurzinformationen für Kooperationspartner (Arbeitshilfen) erstellt und

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in
Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

verteilt, sowie auf der Homepage eingestellt. Arbeitsmaterialien wurden im Team-TOA erstellt. Am 18.9.12 fand eine erste fachliche Teamsitzung der aktiven Fachkräfte in Gunzenhausen statt. Mit dem Kolpingbildungswerk Ansbach wurde im Juli 2012 eine Nutzungsvereinbarung geschlossen, um Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße in Ansbach für die Umsetzung des TOA nutzen zu können.

Am 23.7.12 wurde das Konzept und die Arbeit im Bereich TOA öffentlich präsentiert. Seit 1.9.12 begann die Umsetzung des TOA im Landgerichtsbezirk Ansbach. Insgesamt gingen 2012 acht Fälle ein.

Einzelfallhilfen

Betreuungsweisungen und Erlebnispädagogische Nachbetreuung Segeltörn

Ziel von Einzelfallhilfen ist es, insbesondere im Kontext des Jugendstrafverfahrens Rückfall- Mehrfach- und Intensivtätern bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen, da diesen gefährdeten und delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden allein durch repressive Mittel nicht geholfen wird.

Die **Betreuungsweisung** wird dabei nach dem rechtskräftigen Urteil der Gerichte vom kostentragenden öffentlichen Träger – hier Stadt und Landkreis Ansbach - umgesetzt. Die Vergabe durch die öffentlichen Träger erfolgt u.a. auch an den Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. entsprechend der Vereinbarung vom 23.4.12 mit dem Landkreis Ansbach. 2012 haben wir **8 sehr zeitintensive Fälle** vermittelt bekommen. Mit der Stadt Ansbach sind wir 2012 aufgrund des hohen Bedarfs an offenen Fällen in Verhandlungen bzgl. einer Vereinbarung eingetreten.

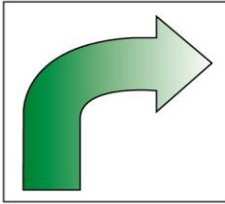
Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtbezirk Ansbach e.V. fördert jährlich junge, mehrfach- oder intensiv straffällig gewordene Menschen finanziell und erzieherisch, um am **erlebnispädagogisch orientierten Segeltörn** Thor Heyerdahl teilnehmen zu können. Die Thor Heyerdahl ist ein Dreimastsegelschiff. Mehrere Erzieher und Betreuer begleiten als Stammmannschaft ehrenamtlich oder hauptamtlich den 10tägigen Segeltörn. Der Segeltörn ist Teil der Freizeitmaßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Ansbach und wird vom Jugenddekanat Windsbach organisiert. Der Verein ist Kooperationspartner für den Bereich der straffälligen jungen Menschen.

Ziel der Maßnahme und der damit **verbundenen Nachbetreuung ist die jugendgerechte Resozialisierung von jungen Straftätern** abseits von „normalen“ Resozialisierungswegen. Dazu wurde ein entsprechendes Konzept erstellt, in der Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe vorgestellt und beschlossen, sowie vom Vorstand des Vereins in der Sitzung am 26.3.12 zur Umsetzung ab 1.9.12 beschlossen.

Es wurden 2012 zwei junge Menschen im Rahmen des Konzeptes mit je 30 bzw. 50 Stunden in je 6 Monaten gefördert, 1 Jugendlicher mit 20 Stunden in 6 Monaten

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in
Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschafft:

Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein
Werner Fuckerer
Heinz Teuber

gefördert und erzieherisch nach obigem Konzept begleitet und einer Jugendlichen wurde der Segeltörn finanziert.

Dienst – und Fachaufsicht / Netzwerkarbeit

Die Dienst- und Fachaufsicht wurde in den oben genannten Projekten von mir als 3. Vorsitzender des Vereins überwiegend ehrenamtlich oder hauptamtlich als Leiter der operativen Geschäftsbereiche wahrgenommen, sowie die Fachkräfte nach Möglichkeit unterstützt. Es fanden Teambesprechungen regelmäßig in der Geschäftsstelle oder an anderen Orten statt. Mit mehreren neuen Übungsleitern oder Honorarkräften wurden Verträge abgeschlossen.

Im Bereich der Netzwerkarbeit (außer den bereits dargestellten Kooperationstreffen) kann kurz zusammengefasst werden, dass im Lionsclub Ansbach am 14.2.12 unsere Arbeit vorgestellt wurde, ebenso am 14.3.12 im FEWS und am 10.5.12 im Jobcenter Ansbach. Weiterhin fand am 23.1.12 eine gemeinsame Sitzung des Vorsitzenden des Präventionswegweiser e.V. Herrn Thill und zweier Vorstandskollegen und der Geschäftsführung unseres Vereins statt. Am 23.7.12 fand eine gemeinsame Vorstandssitzung der Vorstände beider Vereine statt. Es wurde eine Fortsetzung der Kooperation beider Verein befürwortet. Mit dem Verein „Wir gegen Jugendkriminalität“ wurde am 20.2.12, dem Weißen Ring am 16.8.12 und dem Diakonischen Werk Weißenburg e.V. am 21.5.12 jeweils im Sinne des Netzwerkgedankens Kooperationsgespräche geführt. Im Bereich Übergangsmanagement sind wir in kooperativen Verhandlungen mit dem Diakonischen Werk Weißenburg – Gunzenhausen, mit dem Ziel eine gemeinsame Zentralstelle für Straftatlassenenhilfe zu installieren.

Am 8.5.12 und 25.9.12 nahm die Geschäftsführerin am Netzwerktreffen Jugend und Ausbildung teil. Das Familienseminar des AK Reso (Stadtmission Nürnberg) wurde 2012 mit 500 € finanziell unterstützt.

Im März 2012 wurde als neuer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe Herr Bastian Zapf gewählt. Der Sozialdienst der JVA Nürnberg – Außenstelle Lichtenau – ist wieder besetzt.

Peter Pfister
Leiter der operativen Geschäftsbereiche

Geschäftsführerin: Katharina **Espinoza**
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de
www.straffaelligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445
Sparkasse Ansbach
BLZ: 765 500 00
Mitglied in

Diakonie 
Bayern